

Materialien Zur Theorie Des Films Asthetik Soziol

Verfolgungsjagden
 Das Automobil als konstruktive Metapher
 German Film & Literature
 Der verwandelte Text
 Metzler Film Lexikon
 Die Werktätigen in DEFA-Spielfilmen
 Theorie der Avantgarde
 Poetics of Dance
 Bewegen Beschreiben
 Literaturskandale in der Weimarer Republik
 Texte zur Theorie des Films
 "Spielende Seelen" - Untersuchungen zur Schauspielkunst in Theater und Film
 Walter Benjamin im Exil
 Sinnliche Wahrnehmung von sozialer Wirklichkeit
 Feature Films in Second Language Instruction
 Hermeneutische Theorie des Films
 Gesellschaft im Film
 Feminist Aesthetics
 Amerikastudien / American Studies (Amst)
 Materialien zur Theorie des Films
 Intermediality in Theatre and Performance
 The Promise of Cinema
 Public Sphere and Experience
 Sport im Film
 Darstellungen von Film in literarischen Fiktionen der zwanziger und dreissiger Jahre
 Methoden und Praxis der Filmanalyse
 Materialien zur Theorie des Films.
 Die Herausforderungen des Films
 Erkenntnis der Literatur
 Collagen im Hörspiel
 Film - An International Bibliography
 The Rise and Fall of the German Democratic Republic
 Samenbanken - Samenspende
 Visuelles Wissen und Bilder des Sozialen
 Theory of the Avant-garde
 Wissenschaft in Film und Fernsehen
 Film and the German Left in the Weimar Republic
 Materialien zur Theorie des Filmes
 Das ökonomische Dilemma der Medienproduktion
 Social Theories of the Press

Materialien Zur Theorie Des Films Asthetik Soziol

Downloaded from <ftp.bonide.com> by guest

POWERS JAMIYA

Verfolgungsjagden LIT Verlag Münster

Samenbanken markieren offensichtlicher als andere Institutionen im Bereich assistierter Reproduktion eine "Kommerzialisierung von Fortpflanzung". Die Spermien junger Männer werden gesammelt, in ihrer Morphologie, Beweglichkeit und Qualität bestimmt, auf Krankheiten getestet, in tief gefrorenem Zustand gelagert und nach bestimmten Regeln verkauft und weitergegeben. Männlicher Samen ist damit zu einem Prototyp kommodifizierbarer Körpersubstanzen geworden. Doch wie verändert die medizinisch-diagnostische Klassifikation von Samen Männlichkeitsbilder und Selbstkonzepte? Wie prägen spezifische Muster der Nachfrage, ethische Debatten und rechtliche Regulierungen die Vorstellung einer qualitativ guten Samenspende? Und welche Ideen von Männlichkeit und Vaterschaft, Rationalität und Verantwortung entstehen dabei? Die Beiträge dieses Buches nutzen historische und ethnographische Zugänge, um zu zeigen, wie sich in der Samenspende moralische, kommerzielle und soziale Ökonomien verbinden und dabei Widersprüche erzeugen. Im Zentrum des Interesses steht der Zusammenhang von Männlichkeiten und Reproduktionstechnologien, der in Bezug auf das Selbstverständnis von Spendern untersucht wird, aber auch in den Regulationspraktiken von Samenbanken, in den Bildern, die lesbische Frauen von Samenspendern entwerfen sowie in Medienrepräsentationen.

Das Automobil als konstruktive Metapher University of Texas Press

An abridgement of the author's Habilitationsschrift (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main, 1980)

German Film & Literature diplom.de

„Visuelles Wissen“ ist ein beständig wachsendes Themenfeld innerhalb der Soziologie, die sich bislang vor allem der Untersuchung von Interaktionen, Sprache und Schrift zuwandte. Der Sammelband befasst sich demgegenüber mit aktuellen Entwicklungen in der Soziologie zu den Debatten um die sozialen Praktiken der Visualisierung insbesondere des wissenschaftlichen Wissens und Expertenwissens. Er behandelt die Frage, welche Formen und Wirkungen die bewegten und unbewegten Bilder für soziale Wirklichkeit entwickeln.

Der verwandelte Text Springer-Verlag

Die Neuauflage eines der wichtigsten Bücher linker Theorie der 1970er Jahre erweitert um neue Texte. Duchamp, Warhol, Picasso, Heartfield – was vereint diese und andere Künstler, deren Werke bei ihrem Erscheinen in der Kunstwelt zunächst als bloße Provokationen wahrgenommen wurden? Peter Bürger sucht in seiner »Theorie der Avantgarde« nach Antworten auf diese und viele daran anschließende Fragen. Im Kern geht es dabei immer um die Bedeutung des Kunstwerks und der Kunst im Allgemeinen für die moderne Gesellschaft. Die »Theorie der Avantgarde« erschien 1974 und entfaltete sogleich eine beträchtliche Resonanz. 1976 kam der Antworten-Band von Martin Lüdke heraus, der Kritik sammelte. Auch in den USA stieß die 1984 erschienene Übersetzung lebhaft Diskussionen an. Die Neuauflage der »Theorie der Avantgarde« vereint den unveränderten Text der

Erstausgabe von 1974, das Nachwort der 2. Auflage sowie zwei neue Texte von Peter Bürger: einen Dialog mit Thomas Hettche über Entstehung und Wirkung des Buches sowie eine Reflexion über »das zwiespältige Erbe der Avantgarde«.

Metzler Film Lexikon Manchester University Press

Die mediale Repräsentation von Wissenschaft bewegt sich schon lange nicht mehr innerhalb der engen Grenzen eines normativen Transferideals. Popkulturelle Wissenschaftsinszenierungen stellen mittlerweile ein vielfältiges Angebot bereit. Die Forschung hat diesem Umstand indes noch kaum Rechnung getragen. Das dominante Paradigma kultiviert eine selektive Sichtweise auf den Phänomenbereich, die in dem vorliegenden Buch aufgebrochen und korrigiert wird. Die Arbeit fragt unvoreingenommen nach den Modi der Darstellung von Wissenschaft in audiovisuellen Medien, um zu einem umfassenden Verständnis der formästhetischen Mechanismen zu gelangen, welche der medialen Konstruktion von Wissenschaft konventionell zugrunde liegen. Mit Hilfe eines medienmorphologischen Ansatzes entwickelt die Studie ein Modell zur systematischen Rekonstruktion der Formen und Dynamiken audiovisueller Wissenschaftskommunikation. Durch die Offenlegung dieser Mediatierungslogiken liefert es eine Basis zur Bestimmung der wechselnden Bezugsverhältnisse von Darstellung und Gegenstand.

Die Werkstätten in DEFA-Spielfilmen LIT Verlag Münster

The "public sphere" is a key concept in political discourse, designating a space for political action. But is this a single authoritative and universal space in which various positions compete for recognition, or does it consist of multiple local spaces spread over diverse collectivities? In Kluge and Negt's groundbreaking book they examine the material conditions of experience in an arena that had previously figured only as an abstract term: the media of mass and consumer culture. With a new, up-to-date introduction from Alexander Kluge.

Theorie der Avantgarde Transaction Publishers

The book looks at dance at the beginnings of the 20th century, the time during which modern dance first began to make its radical departure from the aesthetics of classical ballet. Author Gabriele Brandstetter traces modern dance's connection to new innovations and trends in visual and literary arts to argue that modern dance is in fact the preeminent symbol of modernity.

Poetics of Dance Routledge

First Published in 1986. This collection of essays by an international team of scholars is the first sustained investigation in any language of the historical interactions between German film and literature. It is a book about adaptations and transformations, about why filmmakers adapt certain material at certain times. The major impetus at work is the desire to expand the field of adaptation study to include sociological, theoretical and historical dimensions, and to bring a livelier regard for intertextuality to the studies of German film and literature. It is concerned with the ways in which filmmakers in Germany- from Pabst and von Sternberg to Fassbinder, Herzog and Sanders-Brahms- have engaged and been engaged by, literary history.

Bewegen Beschreiben University of Bamberg Press

The Weimar Republic of Germany, covering the post-World War I period of civil and governmental strife, witnessed a great struggle among a variety of ideologies, a struggle for which the arts provided one important arena. Leftist individuals and organizations critiqued mainstream art production and attempted to counter what they perceived as its conservative-to-reactionary influence on public opinion. In this groundbreaking study, Bruce Murray focuses on the leftist counter-current in Weimar cinema, offering an alternative critical approach to the traditional one of close readings of the classical films. Beginning with a brief review of pre-Weimar cinema (1896-1918), he analyzes the film activity of the Social Democratic Party, the German Communists, and independent leftists in the Weimar era. Leftist filmmakers, journalists, and commentators, who in many cases contributed significantly to marginal leftist as well as mainstream cinema, have, until now, received little scholarly attention. Drawing on exhaustive archival research and personal interviews, Murray shows how the plurality of aesthetic models represented in the work of individuals who participated in leftist experiments with cinema in the 1920s collapsed as Germany underwent the transition from parliamentary democracy to fascist dictatorship. He suggests that leftists shared responsibility for that collapse and asserts the value of such insights for those who contemplate alternatives to institutional forms of cinematic discourse today.

Literaturskandale in der Weimarer Republik Oxford University Press, USA

Kinematographie und moderne Geschichtsschreibung wurzeln im selben gesellschaftlichen und erkenntnistheoretischen Grund. An kaum einem historischen Gegenstand zeigt sich daher die Wechselbeziehung zwischen der Geschichtsschreibung, ihren Voraussetzungen und Methoden einerseits und den von ihr beschriebenen geschichtlichen Bewegungen deutlicher als in der Geschichte der Kinematographie. Um so eigenartiger, daß die Filmgeschichtsschreibung bislang, von eher archivtechnischen Scharmützeln um den Besitz vorgeblicher Sachverhalte einmal abgesehen, eine Theorie ihres Tuns nicht entwickelt hat. Ungebrochener Faktizismus bestimmt noch immer das Bild der Filmgeschichte. Die geschichtliche Eigenbewegung des Films wird, wo sie vorkommt, auf den Status eines Seitenstücks der allgemeinen Sozialgeschichte heruntergedrückt. Die in den vorliegenden Untersuchungen angesetzte Rekonstruktion der frühen Filmgeschichte als Entstehung und Entfaltung eines Sinnsystems entwickelt in enger Auseinandersetzung mit neueren Entwürfen der System- und der Filmtheorie, zeigt jedoch eine Alternative auf. Die filmhistorische Leitfrage lautet dann nicht mehr: "Wie ist es gewesen?", sondern: "Wie ist es geworden?" Nicht mehr das stillgestellte Einzelbild, sondern der ununterbrochene Bilderfluß rückt ins Blickfeld. Die Bewegung des spezifisch kinematographischen Eigen-Sinns wird beschreibbar, von ihrer Vorgeschichte im 19. Jahrhundert und ihrem Nullpunkt 1895 als methodisch im Gegenwärtigen verankerten Rückprojektionen bis zu dem Punkt, an dem der Film die Bewegung der Sinnverfertigung in Frage zu stellen beginnt und damit seinerseits die Theorie des Sinns herausfordert. Habil. Köln.

Texte zur Theorie des Films Walter de Gruyter

Rich in implications for our present era of media change, *The Promise of Cinema* offers a compelling new vision of film theory. The volume conceives of "theory" not as a fixed body of canonical texts, but as a dynamic set of reflections on the very idea of cinema and the possibilities once associated with it. Unearthing more than 275 early-twentieth-century German texts, this ground-breaking documentation leads readers into a world that was striving to assimilate modernity's most powerful new medium. We encounter lesser-known essays by Béla Balázs, Walter Benjamin, and Siegfried Kracauer alongside interventions from the realms of aesthetics, education, industry, politics, science, and technology. The book also features

programmatic writings from the Weimar avant-garde and from directors such as Fritz Lang and F.W. Murnau. Nearly all documents appear in English for the first time; each is meticulously introduced and annotated. The most comprehensive collection of German writings on film published to date, *The Promise of Cinema* is an essential resource for students and scholars of film and media, critical theory, and European culture and history.

"Spielende Seelen" - Untersuchungen zur Schauspielkunst in Theater und Film Herbert von Halem Verlag

Lange Zeit von den Sozial- und Kulturwissenschaften ignoriert und als bloße Mainstream-Unterhaltung stigmatisiert, erlangt der Sportfilm zunehmend wissenschaftliche Aufmerksamkeit. Der interdisziplinär angelegte Band verdeutlicht das vielfältige und vielschichtige, gleichwohl noch nicht annähernd ausgeschöpfte wissenschaftliche Analyse- und Reflexionspotenzial des Sportfilms. Die Beiträge der national und international renommierten Autorinnen und Autoren fokussieren im Besonderen den Sportpielfilm mit seinen zahlreichen Subgenres wie Football-, Basketball-, Box-, Olympia- und Kampfsportfilm. Das steigende Interesse am Sportfilm resultiert aus der wachsenden Einsicht, dass es sich hierbei um ein Genre handelt, das pointiert gesellschaftliche Zustände, kulturelle Ideologien sowie politisch-ökonomische Strukturen reflektiert und kritisiert. Der Sportfilm thematisiert historische Ereignisse, gesellschaftliche Entwicklungen wie auch individuelle und kollektive (Anti-)Helden. Er gibt Aufschluss über kulturspezifische Besonderheiten des Sports und dessen Verflechtung mit anderen gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Darüber hinaus inszeniert er zeitgeisttypische und zugleich allgemeingültige (Körper-)Ideale, Werte, Konflikt- und Handlungsmuster. Der Sportfilm reproduziert damit nicht nur gesellschaftliche und sportliche Wirklichkeit, sondern konstruiert sie im Medium einer emotional wirkmächtigen Bildsprache gleichermaßen mit.

Walter Benjamin im Exil Gunter Narr Verlag

Welche grundsätzlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen zwischen Theater und Filmschauspiel? Unter welchen Voraussetzungen agieren Schauspieler im jeweiligen Medium? Die vorliegende Studie ergründet diese Fragen mit dem Ziel, die Schwierigkeiten und Probleme zu erklären, mit denen sich Theaterschauspieler konfrontiert sehen, die zum Film wechseln wollen. In der Auseinandersetzung mit dem Thema Schauspielkunst am Theater und im Film wird deutlich, dass es unterschiedliche Theorien und Schauspielmethoden gibt, die dem Schauspieler eine Hilfestellung im Umgang mit der Rolle bieten können. Diese Arbeit geht exemplarisch auf die Hypothesen und Methoden von Konstantin Stanislawski und Lee Strasberg ein, denen die Theorie zur neuen Schauspielkunst von Bertolt Brecht gegenübergestellt wird. Im Mittelpunkt stehen dabei der Schauspieler und die Realisierung seiner Rolle sowie die Ambivalenzen von Theater- und Filmschauspiel. Um die speziellen Anforderungen an einen Film- in Abgrenzung zum Theaterschauspieler richtig einordnen zu können, werden auch die Besonderheiten filmischer Produktionsprozesse mit ihren technischen Möglichkeiten analysiert. Ziel ist es, aus der Betrachtung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Medien heraus Ansätze zu finden, die den Wechsel zwischen Theater und Film erleichtern.

Sinnliche Wahrnehmung von sozialer Wirklichkeit Beacon Press

Hanno Hardt has thoroughly revised and expanded his 'pre-history' of communication research in the United States. With the notable addition of Karl Marx's journalism-focused writings and a new foreword by James W. Carey, this edition covers intellectual contributions from several German theorists in the late nineteenth and early twentieth centuries, as well as first-generation U.S. sociologists who were influenced by this scholarship. A new concluding chapter explores the continuing influence of German social thought and the contemporary shift of paradigms in U.S. communication research, including approaches such as critical (Marxist) and cultural studies.

Feature Films in Second Language Instruction Springer-Verlag

Inhaltsangabe:Einleitung: Das Medium Film wird in dieser Arbeit als Träger ideologischer Implikationen betrachtet, durch das bestimmte Verhaltensmuster auf den Rezipienten übertragen werden sollen. Film als Propagandamittel, durch den die Werkstätten in der DDR, zur Erfüllung wirtschaftlicher Pläne und Ziele im Sinne der Parteiführung der SED erzogen werden sollten, indem ihnen idealtypische Werkstätten vorgeführt wurden. Als Werkstätten wurden in der DDR diejenigen bezeichnet, die ihren Lebensunterhalt durch eigene Arbeit verdienen, also nicht auf Kosten fremder Arbeitskraft, von der Ausbeutung anderer leben. Zu den Werkstätten zählen demnach Angehörige der Arbeiterklasse, der Bauernschaft bzw. der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz sowie kleine Produzenten und Gewerbetreibende. Die Auswirkungen der Wechselspiele der Kulturpolitik der SED und in diesem Zusammenhang besonders die der Filmpolitik, zeichnen sich deutlich im Filmschaffen der DDR ab, denn Kino unabhängig von Politik hat es in der DDR nie gegeben. Das Filmschaffen in der DDR bzw. auch schon in der SBZ war immer ein fester Bestandteil der Kulturpolitik. Bei der Auswahl der Filme, die in Teil 3 dargestellt werden, liegt der Schwerpunkt nicht beim dokumentarischen Wert der einzelnen Filme, sondern bei der Propagierung eines gewünschten Bildes der Werkstätten. Die Ausarbeitung beschränkt sich auf die Gegenwartsspielfilme der DEFA. Filme also, die sich dem jeweils gegenwärtigen gesellschaftlichen Leben des Landes widmen und die in der Geschichte der DEFA einen hohen Stellenwert besitzen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß sich in der Filmproduktion niemals unmittelbar aktuelle Veränderungen abzeichnen können, sondern lediglich zeitlich versetzt bedingt durch den Prozeß der Filmentstehung inklusive der unter Umständen recht langwierigen Abnahmeverfahren. Die Einteilung von Teil 3 in fünf Zeitabschnitte basiert sowohl auf einschneidenden gesellschaftlichen als auch kulturpolitischen Ereignissen, die sich auf die Spielfilmproduktion in besonderer Weise ausgewirkt haben. Bevor zur Analyse der Filme übergegangen werden kann, müssen zunächst einige wesentliche Voraussetzungen erläutert werden. So wird in Teil 2 der Arbeit zunächst die Rolle der Kunst und des Films innerhalb der Ideologie und zur Erziehung der Massen untersucht. Anschließend werden einige Aspekte der Theorie des Sozialistischen Realismus beschrieben, der auch in der DDR als Methode in Kunst und Literatur angeordnet war. [...]

Hermeneutische Theorie des Films Verso Books

In medienökonomischen Lehrbüchern findet sich gelegentlich der Verweis auf die Kostenkrankheit der Kulturproduktion. Sehr viel weiter als bis zum Befund, dass diese Kostenkrankheit auch für Medien gilt, reicht es aus medienökonomischer Perspektive nur selten. Regina Schnellmann untersucht das von Baumol und Bowen 1966 beschriebene „Ökonomische Dilemma der Kulturproduktion“ vor dem Hintergrund aktueller institutionen- und kulturökonomischer Ansätze sowie des soziologischen Institutionalismus. Medienleistungen werden dabei in Abhängigkeit von der Medieninstitutionalisierung beschrieben. Fragen nach dem ökonomischen Dilemma der Medienproduktion, den Auswirkungen gesteigerter Produktivität für den Medienunternehmer sowie für normative publizistische Werte und Ziele werden in Verbindung von ausgewählten Thesen zu Kunst und Kultur von Bourdieu mit Theorieansätzen der Kultur- und Medienökonomie beantwortet.

Gesellschaft im Film Springer-Verlag

Intermediality: the incorporation of digital technology into theatre practice, and the presence of film, television and digital media in contemporary theatre is a significant feature of twentieth-century performance. Presented here for the first time is a major collection of essays, written by the Theatre and Intermediality Research Group of the International Federation for Theatre Research, which assesses intermediality in theatre and performance. The book draws on the history of ideas to present a concept of intermediality as an integration of thoughts and medial processes, and it locates intermediality at the inter-sections situated in-between the performers, the observers and the confluence of media, medial spaces and art forms involved in performance at a particular moment in time. Referencing examples from contemporary theatre, cinema, television, opera, dance and puppet theatre, the book puts forward a thesis that the intermedial is a space where the boundaries soften and we are in-between and within a mixing of space, media and realities, with theatre providing the staging space for intermediality. The book places theatre and performance at the heart of the 'new media' debate and will be of keen interest to students, with clear relevance to undergraduates and post-graduates in Theatre Studies and Film and Media Studies, as well as the theatre research community.

Feminist Aesthetics disserta Verlag

Der Film gilt als Leitmedium unserer Zeit, spielt in der Soziologie jedoch eine eher marginale Rolle. Dabei sind Filme längst nicht nur zum zentralen Bestandteil des Alltagslebens avanciert, vielmehr eröffnen sie auch Einblicke in die Verfassung und den Wandel sozialer Wirklichkeit. In Beiträgen über Architektur, Stadt, Familie, Gewalt, Geschlecht, Sexualität, Körper, Jugend, Medien, Politik, Sport, Sterben, Tod, Überwachung, Utopie,

Wissenschaft und Wohnen im Film überprüfen die Autoren, wie das filmische Nachdenken über Gesellschaft zur Quelle soziologischer Erkenntnis gemacht werden kann.

Amerikastudien / American Studies (Amst) Walter de Gruyter

Die Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur (STSL) veröffentlichen seit 1975 herausragende literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeiten zu vornehmlich deutscher Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Schwerpunkt der literaturgeschichtlichen und theoretischen Abhandlungen sowie der Quellen- und Materialienbände ist das Verhältnis von literarischem Text und gesellschaftlich-historischem Kontext. Als maßgebliche Publikationsreihe einer seit den 1960er Jahren einflussreichen Sozialgeschichte der Literatur prägt STSL zugleich die literaturwissenschaftliche Diskussion über mögliche Austauschbeziehungen zwischen Literatur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften.

Materialien zur Theorie des Films Wallstein Verlag

Die Varianten der Filmsoziologie beschäftigen sich mit dem Verhältnis von Film, Kultur und Gesellschaft. Dieser Band vereint unterschiedliche Beiträge zur theoretischen, methodologisch-methodischen und empirischen Reflexion filmsoziologischer Ansätze und Positionen. Darunter finden sich Beiträge, die grundlagentheoretische Setzungen und Klärungen vornehmen wie auch Beiträge, die spezifische Film(vergleich) und einzelne Filmgenres als Quelle der Gesellschaftsanalyse in den Mittelpunkt rücken. Zudem wird nach der Bedeutung des Films in modernen Medienkulturen gefragt und aktuelle und historische Bezugfelder der Filmsoziologie werden eröffnet. Auf die vielfältigen Herausforderungen des Films antwortet dieses Buch also mit einer Bandbreite soziologischer Mittel.